



— Küstenseeschwalbe mit Wittling. Foto: Matthias Haupt

Wittling (*Merlangius merlangus*)

Starkes Auftreten als Beutefisch von Seeschwalben auf Hallig Norderoog 2021

Matthias Haupt und Leonie Enners

Seeschwalben ziehen als elegante Flieger viele Blicke auf sich. An vielen Stränden unserer Küste oder auf einer Schifftour im Wattenmeer lassen sich diverse Seeschwalbenarten beim Fliegen und Fischen beobachten. Schwieriger ist es, einen Einblick in eine Brutkolonie zu bekommen, um die Balz und Brut sowie Jungenaufzucht beobachten zu können. Der beste frei zugängliche Ort dafür ist die Brutkolonie von Küsten- und Flusseeeschwalben am Eidersperrwerk. Noch schönere Plätze gibt es nur noch auf der vom Verein Jordsand betreuten "Hallig der Seeschwalben" Norderoog. Zu diesem besonderen Ort ist zur Brutzeit nur wenigen Personen der Zutritt gestattet. Hier lebt man mitten zwischen den Seeschwalben, 24 Stunden täglich. Es brüten direkt im Hüttenbereich Küsten-, Fluss- und Brandseeschwalben.

Jährlich seit 2008 bekommen wir im Zuge des Beringungsprojektes an Brandseeschwalben (Knief & Haupt) und der Durchführung des Bruterfolgsmonitorings an Seeschwalben (Team Verein Jordsand) einen guten Einblick über die Nahrungsverfügbarkeit und Artenzusammensetzung der Beutefische. Alle Seeschwalbenarten erbeuten ihre Nahrung vor allem durch Stoßtauchen. Bei der Aufzucht ihrer Jungvögel werden von den Seeschwalben vor allem kleine Fische im Schnabel angeschneppt. Dies lässt sich hervorragend im Trockenen beobachten und mittels Fotos dokumentieren. Die Anzahl und Zusammensetzung der Beutefische ist jedes Jahr unterschiedlich.

Den größten Anteil an Beutefischen der Seeschwalben Norderoogs machen meist Heringsartige und Sandaale aus (Kahl 2016). Eine weitere Fischart fällt sofort ins Auge. Ende Juni 2021 wurde eine Küstenseeschwalbe mit einem Raubfisch "im Miniformat" auf dem Hüttenumlauf beobachtet. Selbst bei diesem Wittling der Altersgruppe 0 (diesjährig) waren die Zähne im Maul bereits gut zu erkennen. Die Länge der Jungfische ließ sich im Vergleich mit der Schnabellänge der Seeschwalben ermitteln. Hat der Schnabel einer Brandseeschwalbe eine Länge von ca. 60 mm, der einer Flusseeeschwalbe ca. 40 mm und der einer Küstenseeschwalbe etwa 35 mm, so lässt sich die Länge des Jungfisches in der Abbildung eingangs mit etwa 6 cm bestimmen. In anderen Teilen des deutschen Wattenmeeres konnten ebenfalls Wittlinge von 5 bis 8 cm Länge festgestellt werden (R. Thiel, Universität Hamburg, mündliche Mitteilung). Auch Fischer von Pellworm berichteten Anfang Juli 2021 von vielen Wittlingen in deren Netzen (V. Hennig mündliche Mitteilung).

Bei genauerer Betrachtung der Beutefische Ende Juni auf Norderoog wurde ein hoher Anteil von Wittlingen festgestellt. Der Beutefisch wurde nicht nur bei Küsten-, sondern auch bei Fluss- und am häufigsten bei Brandseeschwalben beobachtet. Bei späterer Durchsicht von Bildern von Anfang Juni 2021 konnte der Wittling ebenfalls als häufig genutzte Beuteart bei den einfliegenden Seeschwalben nachgewiesen werden.

In der Literatur stößt man auf sogenannte Wittlings-Invasionen, wie z.B. im Jahr 1990. Damals wurden im Wattenmeer zwischen 1000 und 2000 Tiere pro Hektar gefunden. Ein solches Massenauf-treten von jungen Wittlingen im Wattenmeer in bestimmten Jahren wurde seit über 100 Jahren in unregelmäßigen Zeitabständen beobachtet (Berghahn 1996, Dänhardt et al. 2018). Dieses Phänomen kann für Norderoog erst im Jahr 2021 zum ersten Mal bestätigt werden. Offensichtlich passten 2021 alle Bedingungen für ein solches Massenauf-treten. Neben den Wittlingen war 2021 auch ein gutes Jahr für die Heringsartigen. Insgesamt profitierten von der guten Nahrungs-grundlage auch die Seeschwalben auf Hallig Norderoog mit einem guten Bruterfolg. Der Gesamtbestand der Wittlinge in der südlichen Nordsee scheint insgesamt zuzunehmen. Die Ursachen dafür sind noch weitestgehend unbekannt und bedürfen einer genaueren Betrachtung.



— Zeichnung: Susanne Kreutzer

Steckbrief

Der Wittling (*Merlangius merlangus*)

Familie:	Gadidae (Dorschfische)
Kennzeichen:	3 getrennte Rückenflossen, Oberkiefer steht vor (oberständiges Maul), kleiner schwarzer Fleck an der Brustflossenbasis
Länge:	max. 70 cm, ø 30-40 cm
Gewicht:	max. 3 kg
Nutzung:	Speisefisch
Vorkommen:	Nordsee und angrenzende Gewässer
Fortpflanzung:	Laichzeit Januar bis Spätsommer
Bedeutung:	
Wattenmeer:	Jungfische leben in flachen Küstengewässern

Literatur

- Berghahn, R. (1996): Episodic mass invasions of juvenile gadoids into the Wadden Sea and their consequences for the population dynamics of brown shrimp (*Crangon crangon*). Mar. Ecol. 17 (1-3):251-260
- Camphuysen C.J. & Henderson P.A. (2017): North Sea fish and their remains. Royal Netherlands Institute for Sea Research & Pisces Conservation, Texel, The Netherlands, 326 pp.
- Dänhardt, A., Riechert, J., Bouwhuis, S., Millat, G., Abel, C., Becker, P.H. (2018): Nahrungsnetzbeziehungen zwischen Flusseeeschwalben und Fischen an der Jade. Forschungsergebnisse 2006-2015. Schriftenreihe der Nationalparkverwaltung „Niedersächsisches Wattenmeer“ Band 16, Lüllau/Wilhelmshaven, 111 Seiten.
- Heessen, H.J.L., Daan, N., Ellis, J.R. (eds) (2015): Fish atlas of the Celtic Sea, North Sea, and Baltic Sea: Based on international research-vessel surveys. Wageningen Academic Publishers, Wageningen, The Netherlands, 572 pp.
- Kahl, L. (2016): Vergleich der Nahrungszusammensetzung der Brandseeschwalbe (*Sterna Sandvicensis*) in den Jahren 2011 bis 2014 auf der Hallig Norderoog. Seevögel 2016, Band 37, Heft 4
- Vorberg, R. & Breckling, P. (1999): Atlas der Fische im schleswig-holsteinischen Wattenmeer. Schriftenreihe Band 10. Landesamt für den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer, Tönning, Germany, 178 pp.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [43_2_2022](#)

Autor(en)/Author(s): Haupt Matthias, Enners Leonie

Artikel/Article: [Wittling \(Merlangius merlangus\) Starkes Auftreten als Beutefisch von Seeschwalben auf Hallig Norderoog 2021 15-16](#)